Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 01.09.2022
Ltg.-2246/A-4/343-2022
~~Ausschuss~~

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Helmut Hofer-Gruber an Landeshauptfrau-Stellvertreter für Energie, Landeskliniken und Landwirtschaft Dr. Stephan Pernkopf

gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: Potentiale des Landes Niederösterreich bei Erneuerbaren Energieformen nutzen

Von allen Bundesländern hat Niederösterreich das größte Potential bei Windkraft und Photovoltaik. Leider ist hier das Land Niederösterreich extrem langsam unterwegs und nutzt nicht das volle Potential. Während das Burgenland bereits 1400 ha für Freiflächen-PV-Anlagen ausgewiesen hat und gerade dabei ist, weitere 1.300 ha auszuweisen, hat NÖ lediglich 1.200 ha in Begutachtung geschickt. (vgl.https://noe.orf.at/stories/3166001/) Dabei ist anzumerken, dass NÖ flächenmäßig 4,8 Mal größer als das Burgenland ist. Während das Burgenland derzeit bereits über 150% seines Stromverbrauches durch erneuerbare Energien abdecken kann, deckt Niederösterreich noch immer erst 92% des Stromverbrauches mit erneuerbarem Strom ab, und das weitgehend aufgrund der niederösterreichischen Donaukraftwerke.

Das Potential für Erneuerbare Energie in Niederösterreich liegt auf der Hand. Wir wissen, dass auf den Dächern genügend Potential vorhanden ist, aber auch Photovoltaik-Freiflächenanlagen notwendig sein werden und auch zusätzliche Windkraftanlagen errichtet werden müssen. Warum deshalb die Rahmenbedingungen nicht dementsprechend angepasst werden, damit das Ziel schneller errecht werden kann, erschließt sich uns NEOS derzeit nicht. Mit den notwendigen gesetzlichen Anpassungen wäre es möglich, mehrere Wochen Verfahrensdauer einzusparen, sowie sämtliche Potentiale des Bundeslandes zu nutzen.

Um Klarheit über den geplanten und tatsächlich möglichen Ausbau der Erneuerbare Energie in Niederosterreich zu erhalten, stellt der Gefertigte folgende

ANFRAGE

1. Reichen die derzeit zonierten Gebiete aus, um die im Klimafahrplan 2030 festgelegten Ziele zu erreichen?
2. Aus welchen Gründen weist das Land Niederösterreich deutlich weniger Fläche für PV-Großanlagen aus als das Burgenland, obwohl es 4,8mal größer ist?
3. Wieviele Hektar von denen, welche das Land Niederösterreich in die Begutachtung geschickt hat, werden Ihrer Meinung nach in fünf Jahren wirklich für Freiland-PV-Anlagen zur Verfügung stehen und in Betrieb sein?
4. Welche konkreten Ansatzpunkte gibt es in Niederösterreich zum Ausbau von Agro-Photovoltaik?
5. Welche Ausbaupläne hat das Land Niederösterreich bezüglich Windkraft für die nächsten fünf Jahre vorgesehen, um das Ziel der Erzeugung von 7.000 Gigawatt-Stunden Windkraft bis 2030 zu erreichen? (Bitte um konkrete Zahlen in netto zusätzlich installierten MW Kapazität/Jahr)

6. Wieviele zusätzliche Freiland-PV-Anlagen werden in den nächsten 5 Jahren ans Netz gehen, um das Ziel der Erzeugung von 2.000 Gigawatt-Stunden Photovoltaik bis 2030 zu erreichen? (Bitte um konkrete Zahlen in netto zusätzlich installierten MWp/Jahr)

Der gefertigte Abgeordnete ersucht ausdrücklich um vollständige Beantwortung der Anfrage entlang der vorgegebenen Punktation.